

# buffo

*\* Das Magazin der Staatsoperette Dresden*  
November 2011

*Süßer die Äpfel nie  
schmecken...*

*Die schönsten Angebote  
zur Weihnachtszeit  
gibt's jetzt an der  
Staatsoperette*

*Wieder im Spielplan:*

*„Hänsel und Gretel“  
ab 26. November*

*Weihnachtsshow  
ab 3. Dezember*



Kolumne

# Schöne Adventszeit



Intendant Wolfgang Schaller

Es ist kaum zu glauben, aber Weihnachten steht bald wieder vor der Tür. Schon in wenigen Tagen wird auf dem Altmarkt der Dresdner Striezelmarkt eröffnet werden. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass (hoffentlich) bald der erste Schnee fallen wird – und wir noch Geschenke besorgen müssen. Dass Karten für die Staatsoperette Dresden immer ein schönes Geschenk sind, muss ich Ihnen als Leser des Buffo ja nicht eigens sagen.

Für viele gehört zur Vorweihnachtszeit die schöne Tradition, mit den Kindern Engelbert Humperdincks zauberhafte Märchenoper „Hänsel und Gretel“ zu besuchen. Wir haben deshalb – nach einer Pause im letzten Jahr –

unsere erfolgreiche und fantasievolle Inszenierung wieder in den Spielplan genommen.

Seit dem letzten Jahr begleitet Sie aber auch die glamouröse Weihnachtsshow der Staatsoperette durch die Adventszeit. Hier können Sie und Ihre Lieben sich mit einer märchenhaft rasanten Show, mit bekannten Weihnachtsliedern und zahlreichen Hits aus Musicals und Filmen auf das Fest der Freude, der Familie und der Besinnlichkeit einstimmen lassen. An den Weihnachtsfeiertagen selbst bieten wir Operettenklassiker und zu Silvester mit „Hello, Dolly!“ eines der

beliebtesten Musicals überhaupt. Und der Januar startet dann mit unserem Neujahrskonzert, das Chefdirigent Ernst Theis diesmal unter das Motto „Alles Rhythmus!“ gestellt hat, um Ihnen einen beschwingten und sicherlich auch humorigen Start ins Neue Jahr zu bereiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ruhige und nicht zu hektische Adventszeit, mit viel Musik und Zeit für das, was Ihnen wichtig ist.

Ihr

Wolfgang Schaller

## Von Glasnudeln bis Blutwurst

Ensemblemitglieder verraten, was bei ihnen Heiligabend auf die Festtafel kommt.

 **Christian Garbosnik:**

„Bei uns gibt es immer das typisch deutsche Weihnachtessen mit Würstchen und Kartoffelsalat. Und danach wird ausgiebig der Süßigkeitenteller geplündert.“  
*Der Dresdner ist der 1. Kapellmeister der Staatsoperette Dresden.*

 **Dominica Herrero Gimeno:**

„In Spanien gibt es Suppe mit Schinken und Hähnchen. Und dann so etwas vergleichbares wie Putenbraten.“  
*Die Solotänzerin der Staatsoperette kommt aus Spanien.*

 **Eleonora Haidu:**

„In Rumänien gibt es eigentlich ein Sechs-Gänge-Menü. Ich beschränke mich aber auf den Hauptgang: Krautrouladen mit Polenta. Dazu gibt es bei uns traditionell rumänischen Pflaumenschnaps.“  
*Die gebürtige Rumänin lebt schon 23 Jahre in Deutschland und ist seit 1993 Cellistin im Orchester der Staatsoperette.*

 **Bryan Rothfuss:**

„Am 24. gibt es bei uns etwas Leichtes zu essen, z.B.: Bohneneintopf. Dafür wird aber am 25. Dezember traditionell amerikanisch Truthahn mit Füllung geschlemmt.“  
*Der gebürtige Amerikaner ist seit 2011 Solist an der Staatsoperette.*

 **Avgoust Jankov:**

„Zuhause in Bulgarien wird 40 Tage vor und auch am 24.12. gefastet, also kein Fleisch und kein Fett gegessen. Dafür gibt es dann am

24. Dezember selbstgebackenes Brot, Bohnen und Blätterteig mit Kürbis. Ab dem 25. Dezember essen wir wieder Fleisch.“

*Der ehemalige Tänzer kommt aus Bulgarien und arbeitet jetzt in der Requisite der Staatsoperette.*

 **Radek Stopka:**

„Zum großen Fest wird bei uns paniertes Karpfen mit Kartoffelsalat serviert.“  
*Der ehemalige Solotänzer und jetzige Ballettdirektor stammt aus Tschechien.*

 **Ingeborg Schöpf:**

„Ich habe die sächsische Tradition übernommen, also gibt es bei uns Würstchen mit Kartoffelsalat. Allerdings muss der Kartoffelsalat nach dem Rezept meiner Schwiegermutter mit 12 Zutaten zubereitet werden – der schmeckt einfach am besten.“  
*Die gebürtige Österreicherin ist seit 1998 als Sängerin an der Staatsoperette engagiert.*

 **Oliver Valachovic:**

„In der Slowakei wird zu Weihnachten gebratener Karpfen mit Eiersalat bzw. Kartoffelsalat und Krauteintopf serviert. Weil meine Frau aus Spanien kommt, essen wir jedoch am 24. Dezember spanisch.“  
*Der slowakische Tänzer gehört seit 2006 zum Ballettensemble des Hauses.*

 **Maria Szilagyi:**

„Wir essen die typisch scharfe Fischsuppe, die ich aber nur vertrage, wenn sie nicht ganz so würzig

ist. Danach gibt's panierten und gebackenen Karpfen mit Kartoffelsalat.“  
*Die ungarische Tänzerin lebt seit 12 Jahren in Deutschland und ist seit 8 Jahren an der Staatsoperette.*

 **Olivia Delauré:**

„Bei uns kommt neben Kürbissuppe und verschiedenen Salaten mit Dips auch Punsch und Wein auf den Tisch. Denn was Gutes zu Trinken darf zu Weihnachten nicht fehlen.“  
*Die Sängerin kommt aus Stuttgart und gehört seit 2010 zum Ensemble.*

 **Eve-Riina Rannik:**

„In Estland gibt es zu Weihnachten herrlich knackige Blutwurst, aber nicht solche wie hier in Deutschland, sondern in Butter gebraten und mit Preiselbeermus. Als Dessert gibt es Karmamehl. Das sind verschiedene Mehlsorten und schmeckt in etwa so wie geriebenes Brot. Dazu mischt man dann zum Beispiel Schlagsahne.“  
*Die Solo-Repetitorin stammt aus Estland und ist seit 2006 an der Staatsoperette.*

 **Jakub Zdziarski:**

„Bei uns in Polen gibt es kein Fleisch am 24. Dezember, aber trotzdem mehr als 12 verschiedene Gerichte und viele verschiedene Fischarten. Ich esse an diesem Abend Nudeln mit Mohn, Rosinen, Nüssen und Honig – das schmeckt und soll laut unseren Bräuchen viel Geld bringen.“  
*Der gebürtige Pole tanzt seit 2005 im Ballett der Staatsoperette.*

 **Zilya Tuktarova:**

„Da in Russland erst am 7. Januar Weihnachten gefeiert wird, gibt es am 24. Dezember bei uns ganz normales Essen. Das heißt, es wird nicht groß gekocht.“  
*Die russische Tänzerin gehört seit 2008 zum Ballettensemble des Hauses.*

 **Hanna Margaret Kelly:**

„Wir feiern nicht am 24., sondern am 25. Dezember Weihnachten – und da ist in Neuseeland gerade Sommer. Deshalb gehen wir an den Strand zum Barbecue. Ich persönlich esse dann Fisch oder Garnelen.“  
*Die Tänzerin kommt aus Neuseeland und ist seit 2011 an der Staatsoperette.*

 **Ji Hoon Kim:**

„Bei uns kommen Glasnudeln mit Gemüse und Rindfleisch, das einen Tag vorher in Sojasoße mit Honig eingelegt wurde, auf den Tisch. Außerdem gibt es noch so etwas ähnliches wie Kartoffelpuffer. Ich selbst mag aber auch die deutsche Küche.“  
*Der Tenor kommt aus Südkorea und ist seit sechs Jahren im Chor der Staatsoperette.*

 **Wolfgang Schaller:**

„Eigentlich immer Würstchen mit Kartoffelsalat, was sonst? Aber in diesem Jahr ist alles anders: In der Familie unseres (noch neuen) Schwiegersohns ist Fondue Tradition, und da wir alle in Dresden zusammen kommen, kann ich mich auf ein neues Weihnachtsgefühl freuen!“  
*Der Intendant des Hauses wurde in Schwerin geboren.*

# Unsere Geschenktipps für Weihnachten

## Geschenktipp Nr. 1

Eintrittskarten zum Beispiel für „Die Fledermaus“ mit Tom Pauls als slivowitzseligen Gerichtsdieners Frosch am 12. oder 13. Januar 2012



## Geschenktipp Nr. 4

Eintrittskarten für Stephen Sondheims leidenschaftliches Musical „Passion“ am 14. oder 15. Januar 2012



## Geschenktipp Nr. 6

Der attraktive Jahreskalender der Staatsoperette Dresden 2012



## Geschenktipp Nr. 2

Geschenkgutscheine, einzulösen für Vorstellungen Ihrer Wahl



## Geschenktipp Nr. 3

Eintrittskarten für „Gräfin Mariza“ an den beiden Weihnachtsfeiertagen



## Geschenktipp Nr. 5

CDs mit den Johann-Strauss-Operetten „Das Spitzentuch der Königin“ und „Der Carneval in Rom“ sowie mit der lyrischen Suite „Leben in dieser Zeit“ von Edmund Nick und Erich Kästner

### Freie Auswahl ab 16,50 €

Verschenken Sie in diesem Jahr doch Gutscheine und damit erstklassige Unterhaltung, Träume, Spaß und unvergessliche Abende. In unserem Spielplan findet sich für jeden etwas – ob Operette oder Musical – der von Ihnen Beschenkte hat die freie Wahl.

Gutscheine und dazu attraktive Geschenküllen gibt es schon ab 16,50 €.

### Unser Tipp für ganz Eilige:

Gutscheine und Hüllen kann man sich aber auch selbst auf [www.staatsoperette-dresden.de](http://www.staatsoperette-dresden.de) zu Hause ausdrucken.



### 12 Monate Operette zum Mitnehmen für zu Hause

Wie wäre es mit dem attraktiven Jahreskalender 2012 der Staatsoperette Dresden?

Erstmals können wir Ihnen eine Auswahl der schönsten Aufführungsfotos des Hauses präsentieren, die Ihnen Monat für Monat ein Lächeln der Vorfreude oder der Erinnerung ins Gesicht zaubern wird.

Der Kalender ist im Format A3 und für 9,95 € an der Theaterkasse der Staatsoperette Dresden erhältlich.

**Hörtipp: Staatsoperette im Radio**  
MDR Figaro sendet die Neuaufnahme von Heinrich Sutermeisters Funkoper „Jorinde und Joringel“ am 19.11. und Walter Braunfels' „Divertimento für Radio-Orchester“ am 24.11. jeweils ab 20.05 Uhr. Auf Deutschlandradio Kultur sind beide Werke am 7.1.2012 im Abendprogramm zu hören. Eine CD mit diesen besonderen Aufnahmen wird im Frühjahr 2012 erscheinen.

# Lebkuchenkinder für „Hänsel und Gretel“

*So jung und schon richtige Theaterprofis – Wilhelmine Falkenau und Louis Bastille singen im Kinderchor*

Zwei Mal in der Woche probt der Kinderchor der Staatsoperette unter der Leitung der Gesangspädagogin Katharina Scheliga, und derzeit ist vor allem „Hänsel und Gretel“ dran: Die Oper von Engelbert Humperdinck

kommt etwa alle zwei Jahre zur Weihnachtszeit auf den Spielplan und erfordert deshalb nicht nur erhöhte Aufmerksamkeit, sondern auch jedes Mal wieder neue Besetzungen – schließlich dürfen Lebkuchenkinder nicht allzu erwachsen aussehen oder gar klingen. Auch Wilhelmine Falkenau (16) und Louis Bastille (9) freuen sich auf die „Hänsel“-Wiederaufnahmeproben ab dem

13. Dezember. Wilhelmine ist schon seit sechs Jahren dabei und hat in mehreren Produktionen – darunter „Carmen“ oder „Jekyll und Hyde“ – mitgespielt. Dass sie immer wieder ein bisschen Lampenfieber hat, findet sie eigentlich ganz gut: „Es erhöht die Konzentration, und es wäre irgendwie blöd, wenn es ganz normal wäre“, meint sie. Da ist der kleine Louis fast routinierter.

Auch er hat schon bei „Carmen“ im Kinderchor gesungen und meint: „Da waren auch schon sehr viele

Leute da“ – beim „Hänsel“, wo er erstmals dabei ist, werde es dann wohl „auch nicht so schlimm sein“.

Mehr oder weniger musikalisch vorgeprägt sind sie beide: Louis' Mama singt auch in einem Chor und machte den Junior auf einen Aufruf der Staatsoperette Dresden aufmerksam, Wilhelmine hatte zehn Jahre Cellounterricht und macht in einem Musicalchor mit. Auch Louis ist nicht nur beim Leubener „Hänsel“ im Einsatz und konnte bereits die Vielfalt des Theaters spüren: In einem Schulprojekt spielt er eine Vogelscheuche. Das Interesse am Theater hat die Arbeit im Kinderchor jedenfalls geweckt. Wilhelmine ist als Zuschauerin oft in der Staatsoperette, besucht Oper und Schauspiel. Und auch in anderer Hinsicht sind unsere zwei Lebkuchenkinder schon richtige Theatermenschen: Das Schönste am Theaterspielen, so sagen sie beide, sei der Applaus.

Jürgen Hartmann / Uta Walther

„Hänsel und Gretel“ wieder im Spielplan der Staatsoperette ab 26. November



**Hast du Lust, im Kinderchor der Staatsoperette Dresden zu singen?**

Ab Januar sind neue Sängerinnen und Sänger zwischen sieben und zehn Jahren wieder herzlich willkommen.

Anfragen unter: [kirstinhowein@staatsoperette-dresden.de](mailto:kirstinhowein@staatsoperette-dresden.de)

## Wer will Queen tanzen?

*Die Staatsoperette startet ihr neues Jugendtanzprojekt mit der Queen-Coverband MerQury.*

Im Frühjahr 2013 wird bereits zum vierten Mal ein großes Jugendtanzprojekt im Spielplan des Hauses stehen. Dafür sucht das Theater

zwei Schulen – ein Gymnasium und eine Mittelschule – die Lust auf diese besondere Zusammenarbeit haben. Die Proben zur neuen

Inszenierung beginnen im Februar 2013, Bewerbungsschluss ist bereits der 13. Januar 2012.

Die Staatsoperette Dresden sammelte schon vielfältige Erfahrungen mit Jugend-Tanzprojekten, vorausgegangen sind die erfolgreichen Produktionen „Dancin' Jesus“ (2006), „Chess Fever“ (2008) und „Pardon!“ (2010).

Auch bei dem 2013er-Projekt wird Regisseurin und Choreografin Silvana Schröder mit rund 100 Jugendlichen arbeiten. Musikalische Grundlage werden Queen-Songs sein, interpretiert von der weltweit etablierten Queen-Tribute-Band MerQury. Die Band wird natürlich die Aufführungen dann live begleiten.

Szenenfoto aus „Pardon!“, dem Tanzprojekt 2010 mit Schülern des Gymnasiums Dresden-Plauen und der 64. Mittelschule



### Gesucht

Schulen, die Interesse an dieser außergewöhnlichen Zusammenarbeit haben, können sich bis zum 13. Januar 2012 unter folgender Anschrift bewerben:

Staatsoperette Dresden  
Theaterpädagogin Uta Walther  
Pirnaer Landstraße 131  
01257 Dresden

bzw. per E-Mail an  
[theaterpaedagogik@staatsoperette-dresden.de](mailto:theaterpaedagogik@staatsoperette-dresden.de)

Für Rückfragen melden Sie sich bitte unter Telefon  
0351 / 207 99 82.

# Weihnachtsshow 2011

**Ab 3. Dezember kommt das geheime Leben von Pflaumentoffel und Schneemann wieder auf die Bühne.**



Elke Kottmair als Frau des Weihnachtsmannes und Gerd Wiemer als Pflaumentoffel

Nach der erfolgreichen Uraufführung in der vergangenen Spielzeit lädt die Staatsoperette Dresden auch in diesem Jahr zu ihrer Weihnachtsshow. Erneut erwartet die Zuschauer zur Einstimmung auf die schönste Zeit des Jahres ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm, in dem Solisten, Orchester und das Ballett der Staatsoperette Dresden in eine magische und weihnachtliche Welt entführen werden.

Was geschieht eigentlich nachts auf einem Weihnachtsmarkt, wenn alle Stände geschlossen sind und die

Besucher und Verkäufer längst in ihren Betten zuhause sind? – All die Schneemänner, Pflaumentoffel und Weihnachtsmänner, die tagsüber auf dem Markt zu finden sind, treffen sich in der Nacht zu ihrer ganz persönlichen Weihnachtsfeier. So erlebt es zumindest ein junges Paar, das sich aus Zufall auf dem dunklen Striezelmarkt verirrt und dabei erstaunliche Abenteuer zu überstehen hat.

Neben beliebten Weihnachtsschlagern wie „Frostie, der Schneemann“, „Winterwunderwelt“ und „Weihnachten wieder daheim“ von Veronika

Fischer erklingen an diesem Abend Songs aus „Die Schöne und das Biest“, „Mary Poppins“, „Annie Get Your Gun“ und „Scrooge“ von Leslie Bricusse. Natürlich dürfen auch populäre Weihnachtslieder wie „Alle Jahre wieder“, „Fröhliche Weihnacht überall“ und „Stille Nacht“ nicht fehlen. Darüber hinaus wurde das Programm in diesem Jahr um zwei weitere Nummern für den Weihnachtsmann und seine Frau in Gestalt von Elke Kottmair ergänzt, die auch dem Ballett der Staatsoperette nochmals die Möglichkeit bieten, ihr



Dietrich Seydlitz als Frostie, der Schneemann

Können zu zeigen. Und mit noch einer Überraschung wartet die diesjährige Wiederaufnahme der Weihnachtsshow an der Staatsoperette auf – in der Rolle des Weihnachtsmannes ist erstmals Elmar Andree zu erleben.

André Meyer



## Vier Fragen an den neuen Weihnachtsmann Elmar Andree



Im vergangenen Jahr sind Sie kurzfristig für einen erkrankten Kollegen eingesprungen und haben die Songs des Weihnachtsmannes – versteckt für die Zuschauer – von der Seite der Bühne aus gesungen. Was ist für Sie nun der Reiz, selbst als Weihnachtsmann auf der Bühne zu stehen?

Für mich schließt sich mit dieser Show ein ganz persönlicher Kreis: schon als Kind habe ich oft

zu Weihnachten mit meinem Chor gesungen. Heute stehe ich als Weihnachtsmann in der Adventszeit auf der Bühne. Die Weihnachtszeit begleitet mich also durch meine gesamte Sängerbahn. Als große Besonderheit habe ich für mich als Sänger an der Staatsoperette stets die Zusammenarbeit mit dem Ballett empfunden. Da ist die Weihnachtsshow natürlich ein ausgesprochenes Highlight, da dem Ballett in dieser Produktion eine besondere Bedeutung zukommt. Darüber hinaus ist die Show ein Stück, das sowohl Kinder als auch Erwachsene anspricht. Ein richtiges Familienstück, also perfekt für eine besinnliche Adventszeit. Der Weihnachtsmann ist dabei etwas ganz Besonderes. Er regt die romantische Phantasie sowohl von Kindern als auch von Erwachsenen an, hier haben alle ihren Spaß. Für mich selber ist der Weihnachtsmann seit meiner Kindheit eigentlich ganz weit weg – umso schöner ist es, jetzt einen

Weihnachtsmann spielen zu dürfen. So kommt er mir heute in der Distanz wieder näher.

*Haben Sie jemals an den Weihnachtsmann geglaubt?*

Natürlich habe auch ich als kleines Kind an den Weihnachtsmann geglaubt. Ich komme vom Land und da hieß es immer: „Lieber guter Weihnachtsmann, ich weiß ja wer du bist; heute spielst du Weihnachtsmann, morgen fährst du Mist!“

*„Weihnachten steht vor der Tür“ – Wie feiern Sie persönlich Weihnachten?*

Ich bin das ganze Jahr über als Sänger viel beschäftigt. In der Weihnachtszeit versuche ich mir mehr Zeit für mich und meine Familie zu nehmen. Es ist für mich die Zeit zum Nachdenken: was hat man verpasst? Was muss anders werden? Und so weiter. Im Alltag ist man ja manchmal nicht aufmerksam ge-

nug. Ich schreibe jedes Jahr in dieser Zeit meinen persönlichen Jahresrückblick, den ich dann Freunden und Verwandten zuschicke. Auch freue ich mich auf den alten Brauch in unserer Familie, zur Weihnachtszeit Sauerkraut einzulegen. Wir stampfen den Weißkohl selber und am Heiligabend gibt es ihn dann mit brauner Butter und Bratwürsten. Und an den Feiertagen darf dann natürlich die Gans nicht fehlen.

*Haben Sie ein Lieblingsweihnachtslied?*

Als Kind habe ich immer gerne „Leise rieselt der Schnee“ gesungen – das ist bis heute mein Lieblingsweihnachtslied. Schön, dass unser Glühweinverkäufer es mit neuem Text auch in der Show singt. Ansonsten finde ich die Musikauswahl der Show besonders gelungen und freue ich mich riesig auf den neuen Song des Weihnachtsmannes: „Santa Claus is coming to Town“!

A. Meyer

# Mit Schreibmaschine und Staubsauger

Zum Neujahrskonzert „Alles Rhythmus!“ erklingen nicht nur Musikinstrumente.



Chefdirigent Ernst Theis übernimmt die musikalische Leitung des Neujahrskonzertes.

Unter dem Motto „Alles Rhythmus!“ beginnt die Staatsoperette das Jahr 2012 mit einem Neujahrskonzertprogramm, das es in sich hat! Lassen Sie sich begeistern von den Rhythmen, die seit der Wiener Strauß-Dynastie die Musik zum mitreißenden Erlebnis machen. Die Vielfalt der Rhythmen, egal ob von Tänzen wie Walzer, Galopp und Polka oder von technischen

Errungenschaften angeregt, egal ob europäisch oder südamerikanisch grundiert, ob traditionell oder mit überraschenden Instrumenten vorgetragen – eines ist sicher: Dieses Konzert wird Sie in wippend-beschwingte Bewegung versetzen! Sicher ist auch, dass es ohne Johann Strauss in keinem Neujahrskonzert geht. Deshalb – aber auch weil Ernst Theis und das Orchester der Staatsoperette seine Werke so einzigartig darzubieten wissen – ziehen sich seine Werke wie ein roter Faden durch das Programm. Dazu kommen in diesem Jahr jede Menge rhythmische Überraschungen. Der Rhythmus von rasanten oder gemächlichen Zug- und Autofahrten, von Glöckchen, Uhren, von Schreibmaschine oder gar von Staubsaugern hat bekannte und beliebte Kompositionen ebenso inspiriert, wie der Ritt auf Pferden oder technische Erfindungen. Lassen Sie sich von uns also mit Taktgefühl und Humor ins Neue Jahr begleiten. Mit Isabell Schmitt und Christian Grygas sind zwei beliebte Gesangsstars unseres Ensembles mit dabei, die Sie virtuos begeistern werden.



Sopranistin Isabell Schmitt wird unter anderem mit Grothes „Maschinenlied“ oder der „Glöckchenarie“ aus Delibes „Lakmé“ Rhythmus ins Konzert bringen.



Christian Grygas führt als Moderator durch das Programm und bietet zudem Gershwins „I got Rhythm“ und zusammen mit Isabell Schmitt Kerkers witziges „Automobil-Duett“.

Es erklingt Musik u. a. von Strauss, Rossini, Gershwin, Anderson, Villa-Lobos, Kerker, Lumby, Grothe, Arnold und Bernstein. Uwe Schneider



## Paris erleben – Pariser Leben

Ab 27. Januar entführt Jacques Offenbachs Operette in die Stadt der Liebe

Offenbach und Wien – das war eine kreative Verbindung. Der Komponist kam häufig an die Donau, um dort eigene Operetten schon bald nach ihrer Uraufführung zu präsentieren und teils auch selbst am Dirigentenpult zu leiten. Auch „Pariser Leben“ war Anfang 1867 schon ein Vierteljahr nach dem Sensationserfolg in der französischen Hauptstadt in Wien zu sehen. Der junge Schauspieler und Theatertausendsassa Karl Treumann schrieb den deutschen Text und überzeugte den Impresario Johann Nestroy, das Werk auf den Spielplan zu nehmen. Diese Wiener Fassung wird in der Staatsoperette Dresden ab dem 27. Januar 2012 zu sehen sein, wobei die Gesangstexte „original Treumann“ sind und durch die neue Dialogfassung von Jasmin Solfaghari reizvoll kontrastiert werden.

Dass die in Freiburg geborene Regisseurin nicht nur persische Vorfahren hat, sondern auch Schwedisch kann und Menschen in Brasilien kennt, kommt ihr bei der Arbeit an „Pariser Leben“ gerade recht: Das Publikum darf sich auf charmante Einsprengsel der schwedischen Eheleute Gondremarck (Jessica Glatte und Elmar Andree) ebenso freuen wie auf witzige Originaltöne des Brasilianers (Christian Grygas). Ohne Akzent kommt das Pariser Personal aus, von der Edelkurtisane Metella (Ingeborg Schöpf), die die beiden Lebemänner Gardefeu (Frank Ernst) und Bobinet (Bryan Rothfuss) so bitter enttäuscht, dass sie fortan nur noch mit Damen der feinen Gesellschaft „verkehren“ wollen, bis zur flotten Handschuhmacherin Gabrielle (Isabell Schmitt).

Den Herrschaften aus Schweden spielen sie alle ein Paris vor, wie man es sich nur wünschen kann: lebhaft, locker und frivol. Nur Metella macht nicht mit und deckt die ganze Maskerade auf, sekundiert von Madame Quimper-Karadec, einer ebenso resoluten wie üppigen Person (in Gestalt von Hans-Jürgen Wiese). Aber war es wirklich so schlimm, dass aus einer Handschuhmacherin eine lustige Admiralswitwe wurde und aus dem Schuster ein Major? Eigentlich haben sich doch alle, die Schweden ebenso wie das Publikum, ganz prächtig amüsiert... In weiteren Rollen sind unter anderen Jeannette Oswald und Elke Kottmair zu sehen. Chefdirigent Ernst Theis wird seinen „Dresdner Offenbachs“ einen weiteren hinzufügen.

Jürgen Hartmann

### Pariser Leben

Operette von Jacques Offenbach  
Text: Henri Meilhac und Ludovic Halévy  
Deutsch von Karl Treumann

**Musikalische Leitung:** Ernst Theis  
**Inszenierung:** Jasmin Solfaghari  
**Bühnenbild:** Mark Gläser  
**Kostüme:** Eva Maria Weber

**Pompa di Matadores / Jean Frick / Prosper:** Christian Grygas  
**Baron von Gondremarck:** Elmar Andree  
**Baronin von Gondremarck:** Jessica Glatte  
**Raoul de Gardefeu:** Frank Ernst  
**Bobinet Chicard:** Bryan Rothfuss  
**Gabrielle:** Isabell Schmitt  
**Metella:** Ingeborg Schöpf

Matinee: 15. Januar, 10.30 Uhr  
Romain-Rolland-Gymnasium,  
Weintraubenstraße 3

Premiere: 27. Januar, 19.30 Uhr  
Weitere Vorstellungen:  
28. und 31. Januar 19.30 Uhr,  
29. Januar, 15.00 Uhr

# Spielplan und Preise

## Dezember 2011

Sa	3	19:30	Weihnachtsshow	
So	4	15:00	Weihnachtsshow	ausverkauft
Di	6	19:30	Weihnachtsshow	
Mi	7	19:30	Weihnachtsshow	
Do	8	19:30	Cabaret	ausverkauft
Fr	9	19:30	Cabaret	ausverkauft
Sa	10	19:30	Weihnachtsshow	
So	11	15:00	Weihnachtsshow 3. Advent	
Do	15	18:00	Hänsel und Gretel	Restkarten
Fr	16	19:30	Weihnachtsshow	Restkarten
Sa	17	15:00	Weihnachtsshow	
So	18	15:00	Weihnachtsshow 4. Advent	
Di	20	19:30	Weihnachtsshow	
Mi	21	19:30	Weihnachtsshow	
Do	22	19:30	Hänsel und Gretel	Restkarten
Fr	23	16:00	Hänsel und Gretel	
So	25	19:30	Gräfin Mariza 1. Weihnachtsfeiertag	
Mo	26	15:00	Gräfin Mariza 2. Weihnachtsfeiertag	
Mi	28	19:30	Der Graf von Luxemburg	
Do	29	19:30	Der Graf von Luxemburg	
Fr	30	19:30	Hello, Dolly!	ausverkauft
Sa	31	15:00	Hello, Dolly! Silvester	ausverkauft
		19:00	Hello, Dolly!	

## Januar 2012

So	1	11:00	Neujahrskonzert	Restkarten
Sa	7	15:00	Neujahrskonzert	Restkarten
So	8	15:00	Neujahrskonzert	Restkarten
Do	12	19:30	Die Fledermaus	
Fr	13	19:30	Die Fledermaus	
Sa	14	19:30	Passion	
So	15	15:00	Passion	
Do	19	19:30	Prinz Methusalem	
Sa	21	19:30	Der Zigeunerbaron	
So	22	15:00	Der Zigeunerbaron	Restkarten

## Preise 2011/12

Platzgruppe	Reihe	Mo - Do	Fr-So, Feiertag
Orchestersitz I ermäßigt	2-6	25,00 € 21,00 €	27,00 € 23,00 €
Orchestersitz II ermäßigt	1, 7-9	22,00 € 19,00 €	24,00 € 20,50 €
1. Parkett ermäßigt	10-14	18,50 € 16,00 €	20,00 € 17,00 €
2. Parkett ermäßigt	15-17	15,00 € 13,00 €	16,50 € 14,00 €
2. Parkett ermäßigt	18	9,00 € 8,00 €	10,00 € 8,50 €
Stufenparkett ermäßigt	19+20	18,50 € 16,00 €	20,00 € 17,00 €
Loge ermäßigt	21	22,00 € 19,00 €	24,00 € 20,50 €
Balkon I ermäßigt	22+23	18,50 € 16,00 €	20,00 € 17,00 €
Balkon II ermäßigt	24	15,00 € 13,00 €	16,50 € 14,00 €

## Vorverkaufsstellen

DVB-Servicepunkt „Käseglocke“ auf dem Postplatz, SZ-Treffpunkte, Ticketzentrale im Kulturpalast, Theaterkasse Societaetstheater, Konzertkasse im Florentinum und in der Schillergalerie

## Theaterkasse Staatsoperette Dresden

Montag	10 – 16 Uhr
Dienstag – Freitag	10 – 19 Uhr
Sonnabend	15 – 19 Uhr

Karten unter (03 51) 2 07 99 99  
www.staatsoperette-dresden.de  
besucherdienst@staatsoperette-dresden.de

Staatsoperette Dresden  
Pirnaer Landstraße 131  
01257 Dresden

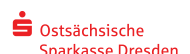
## Preise Weihnachtsshow

Platzgruppe	Reihe	Mo - Do	Fr-So, Feiertag
Orchestersitz I ermäßigt	2-6	33,00 € 28,00 €	35,00 € 30,00 €
Orchestersitz II ermäßigt	1, 7-9	30,00 € 26,00 €	32,00 € 27,50 €
1. Parkett ermäßigt	10-14	26,50 € 23,00 €	28,00 € 24,00 €
2. Parkett ermäßigt	15-17	23,00 € 20,00 €	24,50 € 21,00 €
2. Parkett ermäßigt	18	17,00 € 14,50 €	18,00 € 15,00 €
Stufenparkett ermäßigt	19+20	26,50 € 23,00 €	28,00 € 24,00 €
Loge ermäßigt	21	30,00 € 26,00 €	32,00 € 27,50 €
Balkon I ermäßigt	22+23	26,50 € 23,00 €	28,00 € 24,00 €
Balkon II ermäßigt	24	23,00 € 20,00 €	24,50 € 21,00 €

## Impressum:

Redaktion: W. Schaller (verantwortl.), Th. Bahr, J.-C. Wiemer; redaktionelle Mitarbeit: J. Hartmann, L. Henkel, A. Meyer, U. Schneider  
Satz: Andreas Großmann, Jana-Carolin Wiemer  
Fotos: Floß, Großmann, Schulte-Bunert, Oberthür  
Druck: Druckerei Veters GmbH & Co.KG

Die Staatsoperette dankt ihren Sponsoren und individuellen Partnern für die laufende Unterstützung.



Partner der Staatsoperette Dresden

# „3 aus 9“ – Treffen Sie Ihre Wahl!

Mit dem Schnupper-Abo „3 aus 9“ laden wir Sie ein, unseren abwechslungsreichen Spielplan kennenzulernen. Wählen Sie aus der Liste mindestens drei Termine und tragen Sie die gewünschte Kartenanzahl ein. Unschlagbar günstig dabei: Sie zahlen pro Karte nur 15 €.

### q Passion • Musical von Stephen Sondheim

14. Januar 2012, 19.30 Uhr Anzahl der Karten .....

### q Der Zigeunerbaron • Operette von Johann Strauss

21. Januar 2012, 19.30 Uhr Anzahl der Karten .....

### q Pariser Leben • Operette von Jacques Offenbach

10. Februar 2012, 19.30 Uhr Anzahl der Karten .....

### q Pardon My English • Musical von George Gershwin

24. Februar 2012, 19.30 Uhr Anzahl der Karten .....

### q Der Graf von Luxemburg • Operette von Franz Lehár

9. März 2012, 19.30 Uhr Anzahl der Karten .....

### q Im Weißen Rössl • Operette von Ralph Benatzky

27. März 2012, 19.30 Uhr Anzahl der Karten .....

### q Die Fledermaus • Operette von Johann Strauss

30. März 2012, 19.30 Uhr Anzahl der Karten .....

### q Prinz Methusalem • Operette von Johann Strauss

5. April 2012, 19.30 Uhr Anzahl der Karten .....

### q My Fair Lady • Musical von A. J. Lerner und F. Loewe

13. April 2012, 19.30 Uhr Anzahl der Karten .....

# Die Zeit wird knapp.

*Wir haben die schönsten Geschenkideen.*



(für Fensterbriefumschlag)

Staatsoperette Dresden  
Besucherdienst  
Pirnaer Landstraße 131  
01257 Dresden

Name, Vorname

Straße

Ort

Telefon

E-Mail

Wenn Sie den Newsletter der Staatsoperette Dresden abonnieren wollen, geben Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse an.

Unterschrift

Das unterschriebene Bestellformular gilt als verbindlich. Sie erhalten von uns eine Rechnung (Rechnungsbetrag zuzüglich 1,50 € Versandkosten). Nach Gutschrift des Betrages schicken wir Ihnen Ihre Eintrittskarten zu.